

Günther, Johann Christian: Die Zeit kan alles möglich machen (1709)

- 1 Die Zeit kan alles möglich machen;
- 2 Drum faße dich nur mit Gedult!
- 3 Der Himmel blitzt, die Spötter lachen;
- 4 Getrost, es ist nicht unsre Schuld.

- 5 Der Anfang unsrer reinen Liebe
- 6 Ist Unruh, Unglück, Hohn und Pein,
- 7 Das Mittel ist nicht minder trübe,
- 8 Doch soll das Ende lustig seyn.

- 9 So lebe wohl, du edles Herze,
- 10 Und denck an deinen Philimen!
- 11 Er wandert jezt mit herbem Schmerze
- 12 Und möchte fast vor Angst vergehn.

- 13 Dies, was ihn stärckt, das sind die Küße,
- 14 Womit du ihn vorher versehn.
- 15 Die Post ist da, mein Kind, ich schließe:
- 16 Gott laße deinen Wuntsch geschehn!

(Textopus: Die Zeit kan alles möglich machen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43911>)